

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Beurtheilung neuer Schriften.

Almanach-Litteratur.

16) Almanach für Privatbühnen. Zweites Bändchen auf das Jahr 1818. Herausgegeben von Adolph Müllner. Leipzig, Göschen. 360 S.

Mit Vergnügen sehen wir eine Sammlung fortgesetzt, die in dem ersten Jahrgange so liebliche Blüthen gab, scheinen sie uns nun auch in diesem nicht ganz so duftend, so liegt wohl nur der Grund hauptsächlich in Einer Blume, die mit hineingeflochten ist, und die als hieher gar nicht gehörend, dem ganzen Kranze einen mindern Geruch zu geben scheint. Es ist dies, das Lustspiel in einem Akt und drei Abtheilungen, die lange Nase, von welcher wir nicht begreifen können, wie der feinsinnige Herausgeber das Verfehlte darin nicht mit eigener Nase kunstreich tend aufspürte. Von fremden Gaben ist ohnstreitig, der Schatz, von E. W. Contessa, das Gesungenste, und wird auf jeder Bühne Glück machen. Ob dies in demselben Maße mit Ritter Hans, von W. Hensel, der Fall seyn dürfte, wollen wir nicht entscheiden. Die Handlung ist zu gedehnt, die Charaktere sind zu geziert, in der Diction ist zu viel gespielt, als daß es bei allen Vorzügen, die es sonst, besonders in der Leichtigkeit des Versbaues besitzt, allgemein ansprechen könnte. Der Wahn, vom Herausgeber ist, wie er selbst in der Vorrede sagt, nichts andres als eine, durch Hinzufügung von ungefähr 90 Versen bewirkte Umgestaltung seiner Tragödie, der 29. Februar. Es wird aber den Bühnen, die ihn in der Urgestalt nicht aufführen dür-

fen, willkommen seyn, diese Umarbeitung hier zu besitzen. Die Einleitung dazu, ist so wie jede der übrigen Vor- und Nachreden zu den einzelnen Stücken, recht interessant und belehrend, doch wissen wir nicht, wie der Herausgeber alle Angriffe gegen sich wird abwehren können, wenn er dabei von dem jämmerlichen Gesamtzustand der deutschen Bühnen spricht. Das Schlußstück desselben, der Blitz, ist ein allerliebster Scherz zwischen zwei für einander bestimmten, sich noch nicht kennenden Brautleuten, die kleinen Ausfälle darin auf derzeitige Sitten und Trachten, werden nie ihre Wirkung verfehlen, und das Ganze auf der Bühne höchst angenehm unterhalten.

Beigefügt sind noch zwei gelungene Festsreden für Privatbühnen und ein sehr gut durchgeführter, witzig belehrender Artikel aus des Herausgebers Theater-Wörterbuche, K o s t ü m, überschrieben. Man unterlasse ja auch nicht, die gut charakterisirende Ankündigung der Anleitung zur Errichtung kleiner Theater ohne großen Kosten, zu lesen, welcher ein instructives Kupferchen beigegeben ist, und die das Erscheinen des angekündigten Werks selbst sehr wünschenswerth macht.

Sowohl das allegorische Titelfupfer, als die andern vier, zu den Dramen des Taschenbuchs, von H. Schmidt, Wagner, Böhm und Wolf, nach Ramberg und W. Hensel, sind recht wohl gelungen, dürfte man auch mit dem zu Ritter Hans, am wenigsten zufrieden seyn, wie denn überhaupt das ganze Aeußere des Almanachs der Verlagsbandlung Ehre macht.

Lh. Hell.

Ankündigungen.

Bei A. A. Hartleben in Vech ist neu erschienen, und in Dresden bei Arnold zu haben:

Abhandlungen, auserlesene, medicinisch-practische, der neuesten französischen Litteratur. Herausgegeben von Dr. J. A. Renard und Dr. F. J. Wittmann, Professoren der Medizin zu Mainz. 8. 1817. 1 Nthlr. 20 Gr.

Es ist erfreulich, daß zwei deutsche Aerzte, begünstigt durch die geographische Lage ihres Wohnorts, und durch den langen Umgang und ihre persönlichen Verhältnisse mit den achtbarsten franz. Gelehrten, den Beruf übernahmen, in diesem Werke unsere deutsche Litteratur mit einer Auswahl der besten Abhandlungen aus dem großen und kostbaren Dictionnaire des sciences medicales zu bereichern, die Ansichten der franzöf. Verfasser aber zugleich durch reichliche Beiläge von eigenen Beobachtungen und Erfahrungen zu berichtigen oder zu vervollständigen. Dieser Band enthält: 1) Ueber Gelehrsamkeit beim ärztlichen Stande. Von Percq. 2) Ueber die Fieber im Allgemeinen. Von Pnel. 3) Von den Fiebern insbesondere. Von Jounier und Baldy. (Wird fortgesetzt.)

Mechanik der Gewölbe, in ihrem ganzen Umfange abgehandelt, begreifend die Brückenbögen und einfachen Gewölbe jeder üblichen Gestalt, aus Stein

und Ziegeln sowohl, als aus Guseisen, wie auch die zusammengesetzten, nämlich Kappen-, Kreuz- und böhmischen Gewölbe, einfachen und doppelten Kuppeln, sowohl im freien als beschwerten Zustande, nebst der Bestimmung ihrer Dicke und jener der Widerlagen, und endlich der Dicke der Brückenpfeiler. Mit beständiger Rücksicht auf die Erfahrung und Ausübung für Architekten und Kunstverständige auf die größten bestehenden Meisterwerke angewendet, und für minder Erfahrene in diesem Kunstfache mit vielen mühsam und genau berechneten Tabellen begleitet. Von Seb. v. Maillard, k. k. Feldmarschall-Lieutenant im Ingenieur-Corps. Mit 43 Tabellen und 9 Plänen. gr. 8. 1817. 4 Nthlr.

Unterricht, kurzer practischer, im Bierbrauen und Branntweindrennen, worin zugleich die Mittel an die Hand gegeben werden, beide Getränke nicht nur in einer um zwei Dritttheile kürzeren Zeit als bisher, sondern auch mit Ersparung von mehr als der Hälfte an Holz, dennoch ächt und vorzüglich zu erzeugen; aus einem für ein spezielles großes Brauhaus verfaßten Aufsatze, ausgezogen von F. v. S. Mit 2 großen Plänen. gr. 8. 1816. 20 Gr.

Darstellungen der Königl. Sächf. Hoffchauspieler.

Sonabend, den 15. November. Der Weinberg an der Elbe. Ländliches Lust- und Festspiel in 1 Akt, von Fr. Kind. Hierauf: Das Geheimniß. Komische Oper in 1 Akt.

Sonntag, den 16. November. Bandyks Landleben, von Fr. Kind.

Dienstag, den 18. November. Die Ahnfrau. Trauerspiel von Grillparzer.

Donnerstag, den 20. November. Dhädra. Trauerspiel von Schiller. Mad. Wobbs - Dhädra. II